Letzte Handelsnachrichten.

• **Siemens u. Halske A.-G.** In der Generalversammlung fand als einziger Punkt die Erhöhung des Aktienkapitals um nom. 8 500 000 ℳ auf der Tagesordnung. Zur Begründung des Antrages wurde angeführt, daß diese Kapitalserhöhung ausschließlich dazu verwendet werden soll, den Besitz an Aktien der ausländischen Häuser zu verstärken. Die Vereinigung eines größeren Aktienbesitzes empfehle sich, und die Verwaltung glaube, daß der richtige Zeitpunkt für diese Transaktion jetzt eingetreten sei. Von der Einlösung zum Unterkurs der Aktien der Gesellschaft sei seitens der Aktionäre der ausländischen Gesellschaften in genügender Weise Gebrauch gemacht worden. Auf die Anfrage eines Aktionärs, betreffend die russischen Elektrotechnischen Werke Siemens u. Halske A.-G. in St. Petersburg erwiderte der Direktion, daß im Verhältnis des Kapital der russischen Gesellschaft um 20 pCt. herabgesetzt worden sei, und daß der Uebernahmepreis zu 50 pCt. des herabgesetzten Nennwertes durchaus angemessen erscheine. Eine weitere Anfrage aus Aktionärkreisen über die allgemeine Geschäftslage der Siemens u. Halske A.-G. wurde dahin beantwortet, daß die Fakturenbeträge bei Siemens u. Halske wie bei den Siemens-Schuckertwerken im laufenden Jahre den entsprechenden Betrag des Vorjahres nicht unwesentlich überstiegen, daß bei Siemens u. Halske auch die Bestellungen erheblich zurückgegangen seien. In jüngster Zeit mache sich auch die Konkurrenz in Bezug auf die Preisbildung stärker geltend.

• **Liquidation.** Die Manufakturwarenfirma Gebrüder Pipo in Magdeburg soll liquidiert werden. Die Passiven betragen, wie der Conferstatus mitteilt, 175 000 ℳ, denen an Aktiven 35 000 ℳ gegenüberstehen. Es wird ein Vergleich von 20 pCt. angestrebt.

Berliner Börse vom 26. Juni.

Die große Geschäftsunlust, die schon seit langer Zeit jeden Verkehr lahmlegt, dauerte auch an der heutigen Börse an; die Zurückhaltung scheint sich gegen Ende zu steigern, ganz abgesehen davon, daß der Börsenbesuch durch die beginnenden Sommerferien bereits beeinflußt wird. Immerhin war die Tendenz ziemlich fest, was zum Teil auf den günstigen preußischen Saatenstandsbericht, dann aber auch auf das anhaltend leichte Geld und die festen Notierungen von New York, London und Wien zurückzuführen ist. Die Kursveränderungen waren jedoch infolge der Geschäftsstille ziemlich geringfügig. Unsere heimischen Banken waren meist um Kleinigkeiten gebessert. So gewannen Dresdner 0,40 pCt., Deutsche Bank 0,10 pCt., Handelsanteile 0,25 pCt. Diskonto-Kommandit und Kommerzbank lagen unverändert, Schaaffhausener notierten eine Kleinigkeit niedriger. Kredit zogen auf Wien 0,25 pCt. an, dagegen gaben Russenbank um denselben Prozentsatz nach. Auf Bergwerksaktien über den Bericht des Kohlenkonsulats im allgemeinen eine günstigen Einfluß aus. Bevorzugt wurden Phönix, die ½ pCt. gewinnen konnten. Harpener notierten 0,50 pCt., Bochumer 0,25 pCt. fester. Gelsenkirchen lagen schwächer, da verlautet, daß die Gesellschaft im Mai ½ Mill. Mark weniger vereinnahmt haben soll als im Vorjahr, was später zu einer Abschwächung in Bergwerkskaktien überhaupt führte. Hierdurch wurde schließlich auch der Gesamtmarkt beeinflußt, umsomehr, als wieder politische Befürchtungen laut wurden. Von Eisenbahnwerten waren amerikanische Bahnen auf New York ziemlich fest, und sowohl Baltimore wie Kanada zu. 0,60 pCt. höher. Italienische Werte blieben vernachlässigt, Franzosen waren angiebend, Lombarden abgeschwächt. Schiffahrtsaktien neigten zur Schwäche, ebenso fremde Renten mit Ausnahme von russischen Anleihen, die befestigt lagen. Inländische Anleihen waren unverändert. Industrieaktien verkehrten in schwacher Haltung. Privatdiskont: 3¾ pCt. (— ⅛ pCt.).

Am Kassamarkt notierten höher: Inländische Anleihen unverändert, Archimedes 1, Baer u. Stein 3, Schulte Schlosjtab. 7, gegen 1. Notth. Pintsch 2¼, Annaburg. Steingut 1, Warziner Papierfabrik 2, Telephon Berliner 1, Vogel 2, Concordia Bergbau 2,60, Meggener Walzwerk 2½, Rheinf Montan 1¼.

Niedriger: Müller Brauerei 1, Kaiserbrauerei 4, Schultheißbrauerei 2½, Großschiffahrtsverweg 2¼, Adler Zement 1¾, Teutonia Zement 1½, Aluminium Ind.-Ges. 1¼, Balcke, Tellering 1, Dürkopp 2, Eisenwerk Kraft. 3, Hofmann Waggon 1½, Kabel Wolff 4, Kroon prinz Metall 4, Lübecker Masch. Rhein. Metall Akt. 3 gegen 1. Notth. Seeber 2¼, Vogtländ. Masch. 4, Zeitzer Masch. 1½, Eisenbefder Farben 1, Schering 2, Hamburg-Wien Gummi 2, Deutsche Asphalt-Ges. 2½, Deutsche Kabelschlosjtab. 2, Deutsche Steinzeugwerke Kahla Porz. 2, Schalker Glas 4½, Oberselber Porzellan 2, Bocze Akkumulat. 1,30, Lüttel u. Krüger 3¼, Nordd. Wolle 1¼, Stöhr Kammgarn 1½, Merkur Wolle 1½, Arenberg Bergwerk 5, Bergwerk Ilse 2, Eisenerzbergbau 3,40, Phönix Alten 3¼, Gelsenkirchener Bergwerk 2, Gelsenkirchen Gußstahl 2¼, Hagener Gußstahl 4½, Nenden u. Schwerte 1½, Hedwigshütte 2½.

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin, 26. Juni 1908.
(Telegramm-Adresse: „Bahnenbank Berlin".)

	Vorprämien Juli	Vorprämien August	Rückprämien Juli	Rückprämien August
Lombarden	25⅛		23⅛	
Franzosen	150¼	150¾	147¼	147¾
Baltimore	86¼	87¼		83⅛
Canada Pacific	159¼	161¼	154½	153⅛
Türken-Lose	149¼	150¼		
Darmstädter Bank	124¼	124¾	121¼	120¾
Disconto-Commandit	172¾	173¼	169¼	169¼
Berl. Handelsgesellschaft	161¼	161¼	157¼	157¼
Deutsche Bank	229¼	230¼	226¼	226¼
Dresdner Bank	138¼	138¾	135¼	134¾
Oesterr. Credit	196¼	196¾	193¼	193¼
Russenbank		125¼		
Dynamit Trust	154¼	155¼	150¼	150¼
Hamburger Packet	110¼	110¾	106¼	106¾
Nordd. Lloyd				
Prince Henry	121¾	122¾	117¾	117¾
Gr. Berl. Straßenbahn	173¾	174¾	170¼	169¼
3 % Reichsanleihe	83¼	83¼		
Russen vom Jahre 1909	84¼	84¼		
Bochumer	211¾	212¾	204¼	204¼
Laura	205¼	205¾	197¾	197¾
Gelsenkirchen	187¼	188¾	181¼	181¾
Harpener	199¾	200¼	192¾	193¼
Phönix	169¾	170¼	163¼	161¼
Dt. Luxemburger	153¼	153¾	145¼	144¼
Dortmunder C.	57¼	58¼	53¼	52¼
A. E. G. (Edison)	212¼	213¾	206¼	206¾

Vorprämien September: Lombarden —,—, Franzosen 151¼, Baltimore 88⅛, Canada 162¼, Türken 151¼, Darmstädter Bank 125¼, Disconto 174¼, Handelsgesellschaft 163¼, Deutsche Bank 231¼, Dresdener Bank 139¼, Kredit 197¼, Russenbank 128¼, Dynamit 156¾, Packetfahrt 111¼, Lloyd 96¼, Prinz Henri 123¾, Berl. Straßenbahn 175¼, Reichsanleihe 83¼, 1909 Russen 84¼, Bochumer 213¾, Laura 208¼, Gelsenkirchen 190¼, Harpener 201¼, Phönix 171¾, Dt. Luxemburger 154¼, Dortmunder C 59¼, A. E. G. (Edison) 215¼.

Rückprämien September: Franzosen 147¼, Baltimore 81¼, Canada Pacific 152¼, Darmstädter Bank 120¾, Disconto 169¼, Handelsgesellschaft 157¼, Deutsche Bank 226¼, Dresdener Bank 134¾, Kredit 192¼, Dynamit 150¾, Packetfahrt 106¾, Lloyd —,—, Prinz Henri 116¼, Berl. Straßenbahn 169¾, Bochumer 203¼, Laura 196¾, Gelsenkirchen 180¼, Harpener 192¼, Phönix 161¼, Dt. Luxemburger 143¾, Dortmunder C 51¼, A. E. G. (Edison) 205¼.

Bergwerks-Kuxe,

Nachfrage- und Angebot-Preise von **Samuel Zielenziger, Berlin u. Essen** (Ruhr). 26. Juni. (Nachdruck verboten.)

a) **Kohlen.** Alte Hause 1700 G., 1750 B. Bellerhammer —, G., 3125 B. Blankenburg 2875 G., 2925 B. Brühl 5250 G., 5375 B. Charlotte 360 G., 425 B. Charlotte 5. Gieznitz 5000 G., 1500 B. Constantin der Große 35 500 G., 36 200 B. Dorstfeld 12 800 G., 13 400 B. Eintracht Kleefbank 4825 G., 4950 B. Emalb 50 600 G., 53 300 B. Freie Vogel und Unterbach 2550 G., 2625 B. Friedrich der Große 26 500 Geld, 27 000 Brief. Glückauf Brieftrophonung 2425 G., 2475 B. Gottestegen 3450 G., 3525 B. Graf Bismarck 75 500 G. — B. Graf Schwerin 8600 G., 8900 B. Heinrich 5025 G., 5075 B. Helene und Amalie 17 300 G., 17 600 B. Humbold 1575 G., 1625 B. Johann Deimelsberg 6950 G., 7000 B. König Ludwig 30 400 G., 31 000 B. Königin Elisabeth 20 600 G., 21 000 B. Langenbrahm 10 100 G., 10 500 B. Lothringen 28 700 G., 29 300 B. Luchenberg 1925 G., 1975 B. Mont Cenis 13 650 G., 14 100 B. Rudolf-Präsident 600 G., 625 B. Schallmauer 3500 G., 3550 B. Schürbank und Charlottenbug 1325 G., 1375 B. Trappe 3250 G., 3325 B. Tremonia 3650 G., 3675 B. Vereinigte Trier I, II, III 5050 G., 5100 B. Unter Fuig 27 300 G., 28 300 B. Victoria 5. Kupferbrerd 215 G., 250 B.

b) **Erze.** Alexanderstollen 6300 G., 6350 B. Bismarck 4775 G., 4950 B. Burbach 10 700 G., 10 900 B. Carls-fund 5800 G., 5950 B. Cecilienstollen 40 G., 60 B. Deutsche Kaiser 89,00 pCt. G., 90,00 pCt. B. Deutschland 3125 G., 3200 B. Friedrichstoll-Akt. 70,00 pCt. G., 71,00 pCt. B. Glückauf Sondershausen 14 500 G. — B. Gottharbstoll 4550 G., 4625 B. Jannetz Roldin. 27 500 G., 28,00 pCt. B. Jupiter 2875 G., 2950 B. Heldburg 48,75 pCt. G., 49,75 pCt. B. Heldrungen I u. II 700 G., 725 B. Hermann II 1125 G., 1150 B. Hohenfels 6750 G., 7050 B. Hohenzollern 3600 G., 3700 B. Hugo 1600 G., 1700 B. Immenrode 2700 G., 2775 B. Justus-Akt. 43,00 pCt. G., 44,00 pCt. B. Kaiserode 6900 G., 7000 B. Neustaßfurt 10 500 G., 10 600 B. Reichshalle (Coffa) 1050 G., 1150 B. Roland — G., 50 B. Ronneberg-Akt. — pCt. G., 113,00 pCt. B. Rothenberg 1145 G., 1175 B. Sachsen-Weimar 1625 G., 1650 B. Teutonia 126,00 pCt. G., 130,00 pCt. B. Wilhelmshall bei Anderbek 9200 G., 9350 B. Winterhall 12 200 G., 12 400 B.

c) **Erze.** Apfelbaumerzug 350 G., 400 B. Bautenberg 2125 G., 2175 B. Gaisberstollen — G., Eisenberg — G., B. Fernie 2900 G., 3000 B. Siegfriedau — G., 650 B. Kuhlenberger Zug — G., 150 B. Petersberg 20 G., 40 B. Ettsb II 85 G., 110 B. Victoria 1270 G., 1300 B. Wildberg 100 G., 125 B. — Kohlenkuxe abgeschwächt, niedriger Dorstfeld und Graf Schwerin. Kaiserrode schwächer. Von Erzwerten Bildberg schwächer.

Berliner Börse, 26. Juni 1908

Die Rubrik in Gurslvschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet: 1.1.,4.1. Jan./4. Apr. 1.2.,8.2. Feb./8. Aug. 1.3.,9.3. März/9. Sept. 1.4.,10.4. April/10. Okt. 1.5.,11.5. Mai/11. Nov. 1.6.,12.6. Juni/12. Dez. 1.7.,15.7. Juli/15. Jan. 1.8.,15.8. Aug./15. Febr. 1.9.,15.9. Sept./15. März 1.10.,15.10. Okt./15. April 1.11.,15.11. Nov./15. Mai 1.12.,15.12. Dez./15. Juni. Bankfeiertage: 1. Jan., 1. Mai, 1. Aug., 1. Sonntag nach dem 1. Mai, 2. Sonntag nach dem 1. Mai, 1. Sonntag nach dem 1. Aug., 1. Sonntag nach dem 1. Aug., 1. Sonntag nach dem 1. Aug.,